



Stelle:	Der Gemeindevorstand
Datum:	16.09.2025
Az.:	001-00/he
Vorlagennr:	AF 0995/2025

Anfragen

Gemeinsame Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Fraktion vom 18.08.2025; Hier: Ordentliche Rücklage der Gemeinde sowie Einnahmen durch den Grundstücksverkauf an Rewe und deren Verfügbarkeit im Haushalt

1. In der Antwort auf eine entsprechende Frage im Rahmen der letztjährigen Haushaltsberatungen hieß es zu den Rewe-Einnahmen: *"Die Einzahlungen der Gelder erfolgte auf ein Treuhandkonto bei "Land und Forst" und wird von Land und Forst als Treuhänder verwaltet. Die Anlage der Gelder und etwaige Ausgaben werden durch einen Vertreter der Gemeinde Wölfersheim geprüft und freigegeben. Aktuell laufen über das Konto hauptsächlich Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen und Beratungskosten für das Büro KKP (RA Hauter). Der Bestand beläuft sich auf rund 6,5 Mio €. Sobald das Projekt final abgeschlossen werden die Gelder an die Bankkonten der Gemeinde überwiesen."*

2. Wochen später diskutierte der Kreistag die Erhöhung der Kreisumlage. In diesem Zusammenhang legte die Kämmerin einen "Bericht zur Leistungsfähigkeit der Kommunen" vor. In den Anlagen zum Bericht wurden auch Ist- und Prognosezahlen für Wölfersheim präsentiert. Dabei überraschte der nachfolgende Ausschnitt, der sich auf die ordentliche Rücklage bezieht.

Kommune	Jahr	ordentliche Rücklage	Su Kn
wölfersheim			
	2027	19.414.903,15	
	2026	18.970.447,15	
	2025	18.321.777,15	
	2024	18.058.625,45	
	2023	18.052.029,45	
	2022	18.021.643,45	
	2021	16.726.535,00	
	2020	62.895.787,00	
	2019	k.A.	

Auch wenn die für 2020 dargestellte Höhe der ordentlichen Rücklage offenbar fehlerhaft ist, ist nicht davon auszugehen, dass der Kreis hier generell falsche Zahlen nennt. Und als Quelle kann er sich nur auf die Zahlen beziehen, die er von den Kommunen hat.

3. Zum Stand der finanziellen Rücklage hieß es zuletzt: Im Doppelhaushalt 2025/26 im Zusammenhang mit der Berechnung der Liquiditätsreserve: *"Die Gemeinde Wölfersheim*

verfügt zum 30.09.2024 über flüssige Mittel in Höhe von 12,4 Mio". Zuvor, im Doppelhaushalt 2023/24 hieß es: "Voraussichtliche tatsächliche finanzielle Rücklagen (liquide Mittel): der Stand der liquiden Mittel für Ende 2022 voraussichtlich 10,521 Mio., geplant für Ende 2023 9,385 und geplant für Ende 2024 13,481 Mio. €."

Die Fraktionen von GRÜNEN und CDU stellen fest, dass es einigermaßen schwer fällt, diese Zahlen unter einen Hut zu bringen und sich ein stimmiges Bild zu machen.

Daher die folgenden Fragen:

1. Wie kommen die in der Aufstellung des Kreises genannten Zahlen der ordentlichen Rücklage zu Stande und was beinhalten sie?
2. Warum finden wir diese Zahlen nicht in den uns vorliegenden Haushaltsplänen der Gemeinde?
3. Wie hoch war die ordentliche Rücklage zum 31.12.2024?
4. Den 6,5 Mio. € aus der oben zitierten Antwort von Ende letzten Jahres stehen 18 Mio. € gegenüber, die im Haupt- und Finanzausschuss am 08.12.2020 als Einnahme der Gemeinde aus dem Grundstücksverkauf an Rewe genannt wurden. Welche Ausgaben, über die Ankaufskosten der Grundstücke hinaus, führten dazu, dass sich aktuell "nur noch" 6,5 Mio. € auf dem Treuhandkonto befinden?
5. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein bzw. sind offenbar aktuell nicht erfüllt, damit "*das Projekt final abgeschlossen*" werden kann und die Gelder auf das Bankkonto der Gemeinde fließen können?
6. Die Aussagen des Bürgermeisters in der Vergangenheit ließen den Schluss zu, die Überschüsse aus den vertraglichen Vereinbarungen mit Rewe seien der Gemeinde sicher. Inwieweit bestehen hier noch Risiken und wie sehen sie aus?

Anlage/n:

2025-08-18 Gemeinsame Anfrage (39) B90 und CDU Ordentliche Rücklagen der Gemeinde sowie Einnahmen durch den Grundstücksverkauf an Rewe und deren Verfügbarkeit im Haushalt